

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

296 (19.12.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-42117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-42117)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einjährig, Scherzlohn 2.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 2.20 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 6.30 Mark, monatlich 2.10 Mark ausnahml. Bestellgeld.

# Republik

Bei den Inseraten wird die einspaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kühringen-Wilhelmshafen und Umgegend, sowie der Filialen mit 45 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamestelle 2 Mark. Klappvorchriften unverbindlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Rühringen, Freitag, 19. Dezember 1919 \* Nr. 296 Redaktion: Peterstraße 76, fernerprecher Nr. 1068

## Der Reichspräsident zum Unglück in Mariensiel.

### Gegen den Kleingartenwucher!

Die Kleingartenkultur hat schon vor dem Kriege große Fortschritte gemacht, während des Krieges hat sie sich aber infolge des Mangels an Lebensmitteln so stark ausgedehnt, daß jetzt Hunderttausende von Kleingärten bestehen, die wirtschaftlich eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen. Der Wucher hat sich auch der Kleingärten bemächtigt und die Reichsregierung hat deshalb am 4. April 1916 eine Verordnung erlassen, die die Möglichkeit der Festlegung von Höchstpreisen vorsehe. Die Praxis hat aber gezeigt, daß die Höchstpreise durch Kündigung und andere Maßnahmen umgangen wurden. Am 12. Oktober 1917 folgte deshalb eine weitere Bundesratsverordnung, die das Kündigungswort der Grund- und Pächterbesitzer einschränkte, sowie es sich um Grundstücke gehandelt hat, die vorher brach gelegen waren. Die beiden Verordnungen waren ein Messer ohne Stiel, einen Schutz den Kleingärtnern konnten sie ebenfalls nicht bieten, obwohl ein solcher dringend notwendig gewesen wäre, weil auch hier der Wucher seine ungesunden Blüten getrieben hat.

Die jetzige Regierung hat deshalb einen Gesetzentwurf zum Schutze der Kleingärtner ausarbeiten lassen und diesen der Nationalversammlung vorgelegt. Das Gesetz ist bereits am 31. Juli 1919 in Kraft getreten. Es bestimmt, daß Grundstücke zum Zwecke nichtgewerbemäßiger gärtnerischer Nutzung nicht zu höheren als von der unteren Verwaltungsbehörde festgesetzten Preisen verpachtet werden dürfen. Die Festlegung der Preise erfolgt unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und des Ertragswertes der Grundstücke nach Anhörung von Landwirten, gärtnerischen und kleingärtnerischen Sachverständigen. Wenn Höchstpreise festgelegt sind, so finden diese auch auf bereits laufende Verträge Anwendung und wenn die Pachterhöchstpreise sind, müssen diese herabgesetzt werden. Pachterverträge mit Kleingärtnern dürfen vom Pächter nicht geändert werden. Wenn Verträge nur eine bestimmte Zeit laufen, z. B. vom 1. November 1915 bis zum 31. Oktober 1919, so kann der Kleingärtner nicht nach dem 31. Oktober 1919 aus dem Garten entfernt werden, sondern das Pachterverhältnis muß über den 1. November 1919 hinaus verlängert werden, wenn der Pächter des Kleingartens dies wünscht. Nur wenn ein wichtiger Grund vorliegt, kann geneigt oder Verlängerung oder die Erneuerung des Pachterverhältnisses abgelehnt werden. Der Pächter hat dann das Recht der Verpächter an die untere Verwaltungsbehörde, gegen deren Entscheidung sogar die höhere Verwaltungsbehörde angerufen werden kann. Die untere Verwaltungsbehörde kann auch bestimmen, daß der Pächter bei Überforderung der festgesetzten Höchstpreise den zuviel erhobenen Betrag bis zur geschätzten Höhe an die Verpächter zu entrichten hat.

Durch das Gesetz ist auch die Zwischenpacht ausgeschlossen. Bisher war die Regel, daß der Pächter eines Grundstücks dieses an eine bestimmte Person verpachtet hat und dieser hat das Grundstück dann in eine bestimmte Zahl Kleingärten eingeteilt und dann parzellweise verpachtet, meistens unter einem Gewinn, der zu dem eingegangenen Risiko in keinem Verhältnis mehr stand. Da die Nachfrage nach Kleingärten immer sehr rasch war, wurde jeder Preis bezahlt, und wenn der jeweilige Inhaber sich nicht ohne weiteres scheiden lassen wollte, so wurde schon ein Grund gefunden, das Gärten zu künftigen. Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen dürfen Grundstücke zum Zwecke der Weiterverpachtung als Kleingärten nur durch Höflichkeit oder Ankauf des öffentlichen Rechts oder ein als gemeinnützig anerkanntes Unternehmen zur Förderung des Kleingartenwesens gekauft und nur an solche verpachtet werden. Das Gesetz verlangt also, daß sich die Inhaber von Kleingärten, soweit die Gartenkommission nicht bereits durch einen gemeinnützigen Verein oder eine sonstige gesetzliche Korporation betrieben werden, zusammen schließen und einen eingetragenen Verein, eine Genossenschaft oder dergleichen bilden. Verbände oder sonstige Vereinbarungen, die der letztgenannten gesetzlichen Vorschrift zuwiderlaufen, sind unzulässig. Werden Grundstücke entgegen den gesetzlichen Bestimmungen zur Weiterverpachtung einer Privatperson überlassen, oder kann eine Höflichkeit oder Ankauf des öffentlichen Rechts oder ein als gemeinnützig anerkanntes Kleingartenunternehmen zur Förderung des Kleingartenwesens Grundstücke nicht in dem von der höheren Verwaltungsbehörde für erforderlich erklärtem Umfang beschaffen, so können die Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten angeschlossen werden, die Grundstücke bis zur Dauer von 10 Jahren den vorgenannten Korporationen gegen Zahlung eines angemessenen Pachtpreises zur Nutzung durch Kleingärtner zu überlassen.

Zu dem beschriebenen Gesetz hat die Landeszentralbehörde noch besondere Ausführungsbestimmungen zu erlassen. Im Gesetz ist auch zum Ausdruck gebracht, daß die Bestimmungen zum Schutze der Mieter auf die Kleingärtner teilweise Anwendung finden und jedenfalls werden

auch die Mietniederkünfte mit der im neuen Gesetz liegenden Aufgabe allenfalls betraut werden.

Bei uns in Oldenburg ist dieses teilweise bereits geschehen. In Rühringen beispielsweise ist sämtlicherorts eine Kommission mit der Verfolgung der Angelegenheit beauftragt worden. Diese hat die ganze Materie dem örtlichen Mietniederkünfteamt übergeben. In das städtische Mietniederkünfteamt, deren Leiter die Herren Dr. Kirschen und Dr. Koch sind, haben sich alle diejenigen zu wenden, die entgegen dem vorstehend dargelegtem Gehaltsansatz von den Bodenbesitzern behandelt werden.

Daß die vorgesehene Regelung nicht gerade nach dem Willen der Landbesitzer ist, wird man verstehen. Sie haben daher auch versucht, gegen das Gesetz Sturm zu laufen. Und da für den Freistaat Oldenburg noch die Ausführungsbestimmungen zu erlassen sind, verdrückt sie es jetzt in Bezug auf diese. Gegenwärtig ist dem Landtage wieder eine Eingabe des Oldenburg. Landtages zugegangen, die in diesem Sinne petitioniert. Ferner eine solche der oldenburgischen Landbesitzer.

Wir wollen hoffen, daß der Landtag sich in erster Linie von den Interessen der Allgemeinheit, die ja auch in der Regel die der kleinen Parzellensitzer sind, leiten läßt. Ferner wünschen wir, daß die Ausführungsbestimmungen, die gegenwärtig im Verwaltungsausschuß beraten werden, endlich einmal Gesetz werden. Es nicht, sagen wir, denn lange genug warten wir darauf!

### Meldungen vom Tage.

Die Nationalversammlung beriet gestern Umfahrgesetz und Reichsvertrag weiter. Das Betriebsrätegesetz soll vom 13. bis 17. Januar erledigt werden.

Ende der Woche soll die deutsche Note durch die Pariser Konferenz beantwortet werden.

Die preussische Landesversammlung nahm am Mittwoch in namentlicher Abstimmung den Antrag der Wehrbeauftragten für den deutschen Einzelhaushalt gegen die Rechte mit 210:32 Stimmen an.

Das Reichswehrministerium entschied, daß die Reichswehr keine Gruppierung gegen die Offiziere der Entente missionen hat.

### Ehret zur Mariensielers Katastrophe.

Reichspräsident Ehret hat gestern an den Magistrat Wilhelmshaven folgendes Telegramm geschickt:

Zu dem schweren Unglück, das durch die Explosion des Dampfers in der Stadt Wilhelmshaven und die Gemeinde Mariensiel getroffen hat, spreche ich den Angehörigen der Verstorbenen und den Verlebten meine herzlichste Teilnahme aus. Reichspräsident Ehret.

### Das Betriebsrätegesetz.

Der interfraktionelle Ausschuss der Nationalversammlung hat beschlossen, in der Zeit vom 13. bis 17. Januar 1920 das Betriebsrätegesetz zu erlegen. Hierauf wird eine weitere Pause in den Plenarsitzungen bis Mitte Februar eintreten, während die Ausschüsse inangewiesener weiter arbeiten werden. Der Plenarsitzung wird zu diesem Beschluß noch Stellung nehmen.

### Zentrumsniederlage am Rhein.

Bei den Gemeinderatswahlen am Niederrhein hat, wie gemeldet wird, das Zentrum bei schwacher Wahlbeteiligung schwere Niederlagen erlitten, und sogar in allen Podkungen, wie der Umgebung von Wülfrath-Gladbach, die bisher unbesiegbare Mehrheit verloren. Das rheinische Zentrum hat damit die Zustimmung für die zwiespältige Haltung einiger seiner führenden Mitglieder in der Frage der Rheinischen Republik erhalten. Die Massen des arbeitenden Volkes, auch soweit sie bisher der Fühne des Zentrums folgten, haben sich gegen diesen Republik, deren Sache auch in jener Gegend besonders energisch für die Sozialdemokratie vertreten wird.

### Durchsichtig!

Die Tat gloriert in ihrer letzten Nummer ein angeblich von der Zentrale für Gemeinwohl herausgegebenes Flugblatt, in dem anscheinend viel Unfug enthalten ist. Es Flugblatt ist uns noch nicht zu Gesicht gekommen, wenn aber das, was die Tat aus ihm in Bezug auf Arbeitervermögen und Arbeiterlöhne zitiert, wirklich in ihm heißt (und wir haben keinen Anlaß, daran zu zweifeln), so kann gegen dieses Flugblatt mit Recht genug gesagt werden. Wir wissen nicht, wer für dergleichen Schelmenverantwortung ist, auch hat die Reichszentrale für Gemeinwohl, deren Zentralrat ist auch schon von angesehenen Unabhängigen Mitgliedern

anerkannt wurde, mit unserer Partei nicht zu tun. Wir wollen hoffen, daß der teilweise Inhalt des genannten Flugblattes nur eine Entgleisung darstellt, im anderen Falle würden wir der Zentrale, die, das wollen wir durchaus nicht ausschließen, schon viel Gutes getan hat, schriftliche Proteste antworten. Wenn aber die Tat in dem Artikel gemeinlich die Republik erwähnt, die mit der ganzen Angelegenheit nicht das Geringste zu tun hat, so ist dieses ein sehr durchsichtiges Manöver. Die Tat will doch nicht etwa unter die Bauernfinger gehen?

### Eine fürstliche Abfindung.

In mecklenburgischen Landtag hat eine fürstliche Mehrheit gegen die Stimmen der Sozialdemokraten einen Vertrag zwischen dem Freistaat Mecklenburg-Schwerin und dem ehemaligen Privatvermögen noch folgendes zuricht: vier Güter im Wert von 10 Millionen angeteilt, der dem einstigen Großherzog für seine betamlich „verbreitenden“ Verdienste außer dem Privatvermögen noch folgendes zuricht: vier Güter im Werte von wenigstens 2 122 500 M., ferner 1 425 570 Hektar Forsten, eine große Anzahl Grundstücke, ein Schloß mit der entsprechenden Anzahl von Nebengebäuden, Gärten usw., ein Palais mit entsprechenden räumlichen Anbauten, drei Sommerwohnungen mit Nebengebäuden, ein „Kavaliergehöft“ und dazu das nette Stämmchen von 6 Millionen M. in bar. Außerdem werden dem vertriebenen Hause — es gibt noch einige Tanten, Nichten, Onkel und dergleichen — recht ansehnliche Pensionen gezahlt.

Ein solches Geschäft, Großherzog zu sein und abenden zu müssen... Der ehemalige Großherzog wird durch die ihm zugewiesenen Leistungen einer der größten Grundbesitzer Mecklenburgs.

### Oldenburgischer Landtag.

Nachtrag zu der Tagesordnung für die am Freitag den 19. d. M., vormittags 10 Uhr, stattfindende 7. ordentliche Sitzung des Landtages des Freistaates Oldenburg. — 15. Bericht des Finanz-ausschusses über die Eingabe der Angestellten des Theaters und der Kapelle wegen Gewährung der zweiten Hälfte der Beschäftigungsbefristung als Staatsmitteil. — 16. Bericht des Finanz-ausschusses über die Anlage 19, betreffend die Bewässerung und Pflegeanstalt Kloster Wankenburg. — 17. Bericht des Finanz-ausschusses über die Inventarien der zur Eisenbahn gehörenden Grundstücke und Gebäude. — 18. Bericht des Finanz-ausschusses zur Eingabe der Landesvereinsleitung des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen usw.

### Annahme des preussischen Haushaltsplans.

Die preussische Landesversammlung hat heute den Staatshaushaltsplan für 1920 gegen die Stimmen der Deutschen nationalen und der Unabhängigen Sozialdemokraten angenommen. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 21. Januar 1920, nachmittags 2 Uhr, statt.

### Zum Ergebnis der Spara.

Die Deutsche Allgem. Zeitung (Magierungsblick) schreibt zu dem schon mitgeteilten Ergebnis: Nicht den höchsten Erwartungen entsprechend, die im allgemeinen an den Erfolg der Sparprämienanleihe geknüpft wurden, aber bedrückend im Hinblick auf die schwierigen Reichverhältnisse. So lautet das Urteil, das frei von Optimismus und Pessimismus gefällt werden kann. Bis zum letzten Tage haben die Reichsanlagen zu der letzten Fortsetzung angenommen. Scheinbar hätte eine höhere Beteiligung des Publikums angenommen werden können, wenn man die umfangreiche Propaganda berücksichtigt, die für diese Anleihe getrieben worden ist. Aber die Propaganda hat doch — im Gegensatz zu den Kriegsangelegenheiten — viel weniger an unterirdische Pflichten appelliert, als an das Verlangen für die ganz neue Anleiheform, die Kriegsgeldern nicht hätte in der Geschichte des Finanzwesens. Die Aufführung der Massen über ein finanziell immerhin kompliziertes System war notwendig und konnte erst mit geistlicher Ausbeutung wachsender Erfolge bringen. Dies entspricht auch ganz dem Verlauf der Reichsanlagen, die sich in den ersten Tagen in ganz befriedigendem Gange hielten, in den letzten dagegen den Hauptteil einbrachten.

### Eine Zeitstimm.

Infer Meier Parteistatt schreibt: Vor einigen Tagen ist Oberleutnant Marckh von einem Gerichte seiner Standesgenossen freigesprochen worden, trotzdem er 20 schuldige Menschen in der gauigsten Weise hat niederstrecken lassen.

In einem Gegensatz zu diesem Urteil steht jenes, welches am letzten Freitag in Halle a. S. gegen den Beobachter des unabhängigen Reichsausschusses, S. L. in, verhängt wurde. Er wurde zu der gleichen Zeit, als Marckh die 20 Matriken niedermetzeln ließ, fand in Preußenland der bekannte Generalstabschef, Siedlich liegen die Dinge, wie uns Kerner der Galleschen Verhältnisse berichten, so, daß im März dieses Jahres, als die Generalstabschefs in Halle ihren Höhepunkt erreicht hatte, der Eisenbahnverkehr nach Weimar lahmgelegt war und daher die Regierung die Befehle durch das Reichsamt Marckh anordnen mußte. Aktion, Beobachter am Volkstisch, war das malts Bestehender des Arbeiterrats. Ihm wurde nach Eintritt geordneter Zustände zur Last gelegt, durch Heben und Flugblätter das Unvermögen beim Eintritte der Truppen nimmer-schulden zu haben. Bis zu einem gewissen Grade man das zu treffen, aber unter Berücksichtigung der ganzen Sachlage rechtfertigt sich weder die fast adonistische Tat, noch das Urteil. Die Anklage beruhte etwa auf denselben Tendenzen, wie seiner-

gest die wegen Abschour, der damals bekanntlich unter dem

Druck der öffentlichen Meinung freigesprochen wurde. Die Zwangsverhandlungen in Halle a. S. endeten in

dem Sinne, daß die Arbeiter der städtischen Gewerke, die Straßenarbeiter, später auch die sämtlichen Metall- und

Transportarbeiter legen die Arbeit nieder, so daß alle Arbeit-

betriebe stillstehen und die Straßenbahnen nicht verkehren. Auch das Gaswerk liegt still. Von den Eisenbahnen stellen

die Beschäftigten keine Forderungen. Die lebensdienlichen Betriebe werden

nachdrücklich aufrechterhalten. Man fordert die sofortige Auf-

entlassung sämtlicher Soldaten.

Holl Vorküh! Holl Vorküh! Wir werden es uns, daß in der

beiden Hauptrollen in Sachen der Justiz mit absoluter Maß-

gemeinlich. Es gibt nicht zwei verschiedene Gesetze in

Deutschland, eines für Offiziere und ein zweites für andere

Gesellschaft. Das mögen sich alle zur Rechtspredigt Verur-

teilen und gefälligst danach handeln.

Am liebsten werden die Hallenser Streikenden noch ein

weltweites Recht haben. Die Arbeiter der Eisenbahn, der

unabhängigen Erdöltransportbetriebe, der Eisenbahn, der

unter Abänderung der Verträge der Eisenbahn, der unter

Abänderung der Verträge der Eisenbahn, der unter

Selbstkritik, wenn es die Interessen der Partei erfordern, aber

nicht eine schamlose Kritik des Parteiführers, der Partei

und des Führers. Dazu habe die Partei zu hoch, mit der heute die

Partei unlosbar verknüpft ist. Die Freiheit befindet sich mit

ihren weichen Klagen über den „loßen Strudel“ aus, daß dieser

mit seiner Kritik ins Schwarze getroffen hat.

### Deutsche Nationalversammlung.

Was schon beschämte Parte wurde gestern das Umfasse-

neuegelebe werden. Nachher fand die dritte Sitzung des

Präsidenten Dr. Baumbach hat eine Resolution der Reichstags-

Präsident der Reichstags Nationalversammlung, ebenfalls

### Politische Rundschau.

Anzeigensicht von Reichstagsfraktionen. Der Reich-

stagsfraktionen von Reichstagsfraktionen. Der Reich-

### Demagogische Politik.

Reichstagsfraktionen von Reichstagsfraktionen. Der Reich-

stagsfraktionen von Reichstagsfraktionen. Der Reich-

### Volkswirtschaft.

Die der Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

Struktur der amerikanischen Industrie. Der

### Demisches.

Der verfassungsmäßige Bundesrat. In der Reichstags-

demischen Bundesrat. In der Reichstags-

### Wettervorhersage.

Heute und morgen westliche Winde, vereinzelt bis Stürme

Wettervorhersage. Heute und morgen westliche Winde,

Wettervorhersage. Heute und morgen westliche Winde,

Wettervorhersage. Heute und morgen westliche Winde,



**Kunsthalle**  
Gökerstrasse.

**Siehl-Freystett-  
Gedächtnis - Ausstellung  
u. Weihnachtsausstellung**  
heimischer Künstler.

Geöffnet täglich von 11 Uhr vormittags  
bis zum Einbruch der Dunkelheit. (11329)

Eintrittspreis: Einzelkarte 1 Mk., Dauerkarte 2 Mk., Vereine und geschlossene Korporationen 50 Pf., Schulen 20 Pf. pro Person. — Mitglieder des Vereins der Kunstfreunde haben freien Eintritt.

**Stung! Kinder-Theater  
Wolfs-Theater.**  
Groß-Nüßlingen, Bremer Straße 3

Mittwoch nachmittag 3 Uhr:  
**Schneeweißchen und Rosenrot!!**  
Vorverkauf von 11 bis 1, 4 bis 6 Uhr.

**Voranzeige!**  
Am 1. Weihnachtstag 8 Uhr:  
**Der Traum in der Christnacht!!**  
Wolfsbühnenstück von Haupt, (11361)

**Tanz-Unterricht!!**  
im **Hoffhäuser, Bismarckstraße 43,**  
(bitte auf den Eingang achten).

Anmeldungen zum **Kursus für Anfänger**  
erbitte abends von 8 bis 9 Uhr — Billigste Preis-  
notierung. — Teilzahlung. — Hochachtungsvoll!!!

**Hans Offermann.**

**Zum Weihnachtsfeste:**

- \* Nüsse \*
- \* Feigen \*
- \* Rosinen \*
- \* Korinthen \*
- \* Pfeffernüsse \*
- \* Kandierte Nüsse \*
- \* Mischobst, Tafelobst \*
- \* gefüllte Bonbonieren \*
- \* Weine und Spirituosen \*
- \* Knackmandeln, Aprikosen \*
- Baum schmuck u. Baumkerzen

empfehlen (11946)

**Conrad Dietzel**  
Kronprinzenstr. 11. Fernruf 1144

**Nordenham.**

Die in Nordenham wohnenden Kriegserwitwen sowie die Empfänger von Kriegserlösen sollen, soweit sie als bedürftig anerkannt werden, zu Weihnachten eine Unterstützung von 50 Pf. aus hiesigen Mitteln erhalten. Das Geld kann in den nächsten Tagen vormittags von 9-11 Uhr in der Kasse in Empfang genommen werden.

Nordenham, den 17. Dezember 1919.  
Stadtmagistrat.  
Boyer.

**Nordenham.**

**Achtung! Wirte!**

Zigarren in allen Preislagen.  
Zigarotten, deutsche, englische und amerikanische. (11037)

Schwarzen Krausen, I. Qualität.  
Shagpfeifen in grosser Auswahl.

**Wilhelm Harms,**  
Hansingstrasse 10.

**Christbaum-Kerzen**

prima Ware, in versch. Farben, garantiert nicht tropfend, über eine Stunde brennend, echte großen Kerzen. — Bestellungen schon jetzt erbeten. (11038)

**wilh. Harms, Nordenham,**  
Gangstraße 10.

**Für den Weihnachtstisch!**

Oberhemden Unterhemden Unterhosen Nachthemden Kragen und Manschetten	Wollschals Kragenschoner Krawatten	Taschentücher Socken Hosenträger Hüte und Mützen Handschuhe usw. usw.
--	--	---

**Hermann Hofftein, Peterstraße 1, Ecke Gökerstr.**

**Arbeiter-  
Turnerartell**  
Sonabend, den 20. d. M.,  
abends 7<sup>20</sup>. (11948)

**Ber s a m m l u n g!**  
im Hof des Herrn Wöllner  
(Schulle). Die Mitglieder  
der hiesigen Arbeiterturn-  
vereine sind hiermit freund-  
lich eingeladen.  
Der Artellvorstand

**Burg-  
Theater.**

Gastspiel d. Metropo-  
ltheaters Köln, Direkt.  
Kurt Bruch.

Täglich abends 8 Uhr,  
Dien- u. folgende Tage  
**Die Cordasjüdin.**  
Operette in 3 Akten  
von Salmann.  
Estat: Fr. Surjan. ©  
Der erste Akt wurde  
im eigenen Theater  
vollständig angeführt.

Vorverkauf 11-1 Uhr,  
nachm. von 3 Uhr an.  
Theater-Genuss 27.

**Voranzeige!**  
In den nächsten Tagen  
Feiertagen, nachm. 9<sup>15</sup>  
Uhr: **Kindervorstell.**  
Pier und Perle,  
Sinterbr. 2. u. 1.50  
jährlich Billetsteuer

**MONOPOL**  
Fernruf 500 Wilh. Quinting Fernruf 500

Morgen Freitag, den 19. Dezbr.:

Grosses  
**Wohltätigkeitskonzert**

zum Besten der Notleidenden  
des Mariensielers Unglücks!

Beginn: Nachmittags 4.30 Uhr.  
Es ladet höflichst ein (11043) **Wilhelm Quinting.**

**Hilfsbund für die  
Elsass-Lothringer im Reich**  
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Nüßlingen.

11949



**Weihnachts-Fest**  
Am Sonntag, den 20. Dezember 1919,  
abends 7 Uhr, findet im grossen Saale  
des Seemannshauses (Bismarckstrasse)  
unter freundlicher Mitwirkung des  
hiesigen Gesangsvereins „Harmonie“,  
Klavervorträgen des Herrn Musik-  
lehrers Dreyer und Schülern der  
Musikschule Himbach, des sächsischen  
Komikers Herrn Oskar Witten unser

**Weihnachts-Fest**  
statt. Nach dem Konzert Verlosung  
mit hierauf folgendem Ball. Der Rein-  
ertrag wird ausschliesslich zum Besten  
der aus Elsass-Lothringen vertrie-  
benen Deutschen verwandt. —  
Gäste werden herzlich eingeladen.  
Vorverkauf findet Mitscherlichstrasse 2, Part.,  
im Seemannshaus u. bei den Mitgliedern statt.  
Der Vorstand.

**Uhren und Goldwaren,  
Reparaturen**  
sodort, billig u. gut. (11785)

**Georg Friedrich jun.,**  
Uhrmacher  
Gökerstraße 64,  
Eingang Ulmenstraße.

**Bügel-Institut**  
Königsstr. 88, Tel. 1479,  
erledigt alle Arbeiten an  
Damen- und Herrenkleidern  
sehr prompt, sachgemäß

**Deutscher  
Metallhand-Verband**  
Nüßlingen-Wilh. haben.

**Nachruf.**  
Den Mitgliebern hier-  
durch zur Nachricht,  
dass unter treuer Kol-  
lene der Schloffer  
**Richard Antonius**  
am 16. Dezember 1919  
bei dem hiesigen  
Hingab in Marienthal  
um 5 Jahren gestorben  
ist. (11996)  
Ehre sei dem Andenken  
Die Ortsverwaltung

**Todes-Anzeige.**  
STATT KARTEN.

Am Dienstag, den 16. d. M., abends 8 Uhr,  
verschied plötzlich und unerwartet infolge eines  
Unglücksfalles mein lieber, herzenguter Mann,  
meiner beiden Kinder treusorgender Vater, unser  
lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager  
und Onkel, der Gastwirt (11965)

**Max Adolf Müller**  
im Alter von 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teil-  
nahme tiefbetrubt an die trauernde Gattin

**Frau Toni Müller**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Whaven, Heppenser Batterie 12, 18. Dez. 1919  
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**Adler-Theater**

Montag, den 22. Dezember 1919,  
11998 abends 8 Uhr:

**Wohltätigkeits-  
Vorstellung**

für die Armen von Mariensiel, die von  
dem Explosionsunglück betroffen wurden.

**DREI  
TOLLE  
TAGE**

Der gesamte Reinertrag ist für  
die Geschädigten bestimmt.

**Produktionsgenossenschaft für  
das Hoch- u. Tiefbaugewerbe**

**Achtung! Bauarbeiter! Achtung!**  
Sonabend, den 20. Dezember 1919,  
abends 7 Uhr,  
findet im großen Saale Edelweiß, Börsenstr. 81, die

**Gründungsverammlung**

der Produktionsgenossenschaft für das Hoch- und Tief-  
baugewerbe Nüßlingen-Wilh. statt. U. m. a. h. h. h. h.  
Alle Bauarbeiter, als Maurer, Erd- und Bau-  
hilfsarbeiter (sowie Zimmerer, Dach-, Ger. u. Maler usw.)  
werden aufgefordert in dieser Versammlung zu erscheinen.

**Tagesordnung:**  
1. Gründung einer Produktionsgenossenschaft für das  
Hoch- und Tiefbaugewerbe.  
2. Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
3. Regener Besuch der Versammlung erwartet  
Der Einberufer.

**Gartenbauverein Nüßlingen**  
Am Sonntag, den 20. d. M.,  
abends 8 Uhr:

**Mitglieder-Ber s a m m l u n g**  
im großen Beamtenszimmer des Vereinspreiskaufes.

**Reichswirtschaftsverband  
deutscher derzeitiger und  
ehemaliger Berufsoldaten**  
Ortsgruppe Wilh.-Nüßlingen.

Freitag, den 19. Dezbr., abends 8 Uhr  
im großen Saale des Parkhauses:

**Wollversammlung.**

— Tagesordnung: —

1. Monatsbericht (Kamerad Seemann)
2. Die Wolltagungsarbeiten in der neuen Reichs-  
wehr (Kamerad Best)
3. Kollisionsgemeinschaft (Kamerad Dehne)
4. Wahl einer Kollisionsprüfungskommission
5. Berichtsbüro
6. Württemberg und zahlreiches Erscheinen ist Pflicht.  
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. (11963)

Der Ortsgruppenvorstand.

**Bereen der Schleswig-Holsteiner  
up ewig ungedeckt.**

Am Sonntag, d. 20. Dezbr., Abod 8.30:

**Versammlung**  
am Freitag, d. 26. Dezbr., nachm. Abod 4:  
Kinder-Weihnachtsfest u. Besprechung  
von abends Abod 8

**Weihnachtsfest für Familien.**

Um godes Best aller Veranlassungen im  
„Wunschener“ bitt (11974) Der Vorstand.

**Hotel Schütting, Barel.**

Am Sonntag von 4 Uhr an:  
**BALL**

Es ladet freundlichst ein (11386) **G. Weers.**

**Danksgiving.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, guten  
Mannes, unfers herzenguten, unvergesslichen Vaters,  
sprechen wir allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben,  
insbesondere Herrn Pastor Dams für die trefflichen  
Worte am Grabe unfers treuen Entschlafenen, den  
guten Nachbarn, die uns in schwerer Stunden hilfreich be-  
geleit haben, sowie seinen allen Arbeitskollegen und  
Freunden tiefen herzlichen Dank aus.

**Frau Wwe. Emilie Brüggemann und Kinder.**











### Kunsthalle

Gökerstrasse.

**Siehl-Freystett-Gedächtnis-Ausstellung u. Weihnachtsausstellung**  
heimischer Künstler.

Gedöfnet täglich von 11 Uhr vormittags bis zum Einbruch der Dunkelheit. (11329)

Eintrittspreis: Einzelkarte 1 Mk., Dauerkarte 2 Mk., Vereine und geschlossene Korporationen 50 Pf., Schulen 20 Pf. pro Person. — Mitglieder des Vereins der Kunstfreunde haben freien Eintritt.

**Stung! Kinder-Theater**  
**Bolfs-Theater.**  
Groß-Rüstingen, Bremer Straße 3

**Mittwoch nachmittag 3 Uhr:**  
**Schneeweißchen und Rosenrot!**  
Vorverkauf von 11 bis 1. 4 bis 6 Uhr.

**Voranzeige!**  
Am 1. Weihnachtstfesttag 8 Uhr:  
**Der Traum in der Christnacht!**  
Volkschauspiel von Raubach. (11961)

**Tanz-Unterricht!!**  
im **Rusthauer, Bismarckstraße 43,**  
(Bitte auf den Eingang achten).  
Anmeldungen zum **Stras für Anfänger** erbitte abends von 8 bis 9 Uhr — Billigste Unterrichtung. — Teilzahlung. — Hochachtungsvoll!!  
**Hans Offermann.**

**Zum Weihnachtsfeste:**

- \* Nüsse \*
- \* Feigen \*
- \* Rosinen \*
- \* Korinthen \*
- \* Pfeffernüsse \*
- \* Kandierte Nüsse \*
- \* Mischobst, Tafelobst \*
- \* gefüllte Bonbonnières \*
- \* Weine und Spirituosen \*
- \* Knackmandeln, Aprikosen \*
- Baumschmuck u. Baumkerzen

empfehl (11946)

**Conrad Dietzel**  
Kronprinzenstr. II. Fernruf 1144

**Nordenham.**

Die in Nordenham wohnenden Kriegesretirierten sowie die Empfänger von Kriegesrenten sollen, soweit sie als bedürftig anerkannt werden, zu Weihnachten eine Unterstützung von 50 Mt. aus staatlichen Mitteln erhalten. Das Geld kann in den nächsten Tagen vormittags von 9-11 Uhr in der Kasse der Empfänger genommen werden.  
Nordenham, den 17. Dezember 1919.  
Stadtsekretär.  
Boyer.

**Nordenham.**

**Achtung! Wirte!**

Zigaretten in allen Preislagen.  
Zigaretten, deutsche, englische und amerikanische. (11037)

Schwarzen Krausen, I. Qualität.  
Shagpfeifen in grosser Auswahl.

**Wilhelm Harms,**  
Hansingstrasse 10.

**Christbaum-Kerzen**

prima Ware, in versch. Farben, garantiert nicht zerfallend, aber eine Stunde brennend, exakte großen Kerzen. — Bestellungen schon jetzt erbeten. (11039)

**Wilh. Harms, Nordenham,**  
Hansingstrasse 10.

**Für den Weihnachtstisch!**

Oberhemden	Wollschals	Taschentücher
Unterhemden	Kragenschoner	Socken
Unterhosen	Krawatten	Hosenträger
Nachthemden		Hüte und Mützen
Kragen und Manschetten		Handschuhe usw. usw.

**Hermann Hofftein, Peterstraße 1, Ecke Gökerstr.**

**Arbeiter-Turnerfest**  
Sonabend, den 20. d. M., abends 7<sup>30</sup> (11946)

**Berammlung**  
im Hof des Herrn Wöllner (Schulstr.). Die Mitglieder der hiesigen Arbeiterturnvereine sind hiermit freundlich eingeladen.  
Der Komiteevorstand

**Burg-Theater.**

Schauspiel d. Metropol-Theaters Köln. Direkt. Kurt Brud.

Täglich abends 8 Uhr. Heute u. folgende Tage **Die Gladschürkin.**  
Operette in 3 Akten von Selmann.  
Stab: Fr. Kurja a. G.  
Der erste Akt wurde im eigenen Atelier vollständig neu angelegt.

Vorverkauf 11-1 Uhr, nachm. von 5 Uhr an. Theater-Gemeinsh. 27.

**Voranzeige!**  
An den beiden Weihnachtstagen, nachm. 3<sup>30</sup> Uhr: **Andersvorst.**  
Mag und Weisheit. Eintrittspreise: 2,50, 1,50, 1,00, 50 Pf. (Billettsverkauf)

**BIB Diele**

**Vornehmstes Kabarett**  
— Anfang 8 Uhr. —

Fährerel, Gem. Reinigungsanstalt und Dampfheizwerk

**Heine Webe**  
Fernruf 284. (11494)  
Kronprinzenstraße 10.  
Aufträge jeder Art werden schnell und sauber erledigt.  
Annahmestelle: Bismarckstr. 69, Bismarckstr. 2 am Raster Markt, Bismarckstr. 42.

**W**

**Zum Feil!**  
Sonderangebot!  
**Ungarischer Rotwein**  
% Alter, fähig 9,60 Mt. einschließlich Steuer.  
**Berli-Bottelwareverein**  
**Scheuer-Pulver**  
bester Ertrag für Soda  
Netto 20 Pf.  
**Wenzel**  
Marktstr. 55 Bismarckstr. 55

**MONOPOL**  
Fernruf 500 Wih. Quinling Fernruf 500

Morgen Freitag, den 19. Dezbr.:  
Grosses  
**Wohltätigkeitskonzert**  
zum Besten der Notleidenden des Mariensielers Unglücks!  
Beginn: Nachmittags 4.30 Uhr.  
Es ladet höflichst ein (11043) **Wilhelm Quinling.**

**Hilfsbund für die Elsass-Lothringer im Reich**  
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstingen.

11949

**Weihnachts-Fest**  
Am Sonabend, den 20. Dezember 1919, abends 7 Uhr, findet im grossen Saale des Seemannshauses (Bismarckstrasse) unter freudlicher Mitwirkung des hiesigen Gesangsvereins „Harmonie“, Klavierleistungen des Herrn Musiklehrers Dreyer und Schülers der Musikschule Rimbaud, des sächsischen Komikers Herrn Oskar Witten unser

**Weihnachts-Fest**  
statt. Nach dem Konzert Verlosung mit hierauf folgenden Ball. Der Reinertrag wird ausschliesslich zum Besten der aus Elsass-Lothringen vertriebenen Deutschen verwendet. — Gäste werden herzlichst eingeladen.  
Vorverkauf findet Mitternachtsstrasse 26, Part., im Seemannshaus u. bei den Mitgliedern statt.  
11996  
Der Vorstand.

**Möbel- und Goldwaren, Reparaturen**  
fort, billig u. gut. (11785)  
**Georg Friedrich jun.,**  
Ullmader  
Gökerstr. 64,  
Eingang Ulmenstrasse.

**Bügel-Institut**  
Königl. 88, Tel. 1479,  
erledigt alle Arbeiten an Damen- und Herrenkleidern prompt u. sachgemäß

**Reparatur**  
Metallarb., Feinarb.  
Rüstingen-W. haben.

**Hacken.**  
Den Müllern hierdurch zur Nachricht, daß unter treuer Aufsicht der Schloffer **Richard Antonies** am 16. Dezember 1919 bei dem Jurdiktoren Angstadt in Mariensiel um 8 Uhr abends begonnen ist. 11996  
Scheu fernem Ansehen Die Ortsverwaltung

**Todes-Anzeige.**  
STATT KARTEN.

Am Dienstag, den 16. d. M., abends 8 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles mein lieber, herzensguter Mann, meiner beiden Kinder treuergender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirt (11965)

**Max Adolf Müller**  
im Alter von 37 $\frac{1}{2}$  Jahren.  
Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetruht an die trauernde Gattin

**Frau Toni Müller**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Whaven, Heppenser Batterie 12, 18. Dez. 1919  
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**Adler-Theater**

Montag, den 22. Dezember 1919, 11908 abends 8 Uhr:

**Wohltätigkeits-Vorstellung**  
für die Armen von Mariensiel, die von dem Explosionsunglück betroffen wurden.

**DREI TOLLE TAGE**

Der gesamte Reinertrag ist für die Geschädigten bestimmt.

**Produktionsgenossenschaft für das Hoch- u. Tiefbaugewerbe**  
**Achtung! Bauarbeiter! Achtung!**  
Sonabend, den 20. Dezember 1919, abends 7 Uhr,  
findet im grossen Saale Edlweiß, Bismarckstr. 91, die

**Gründungsversammlung**  
der Produktionsgenossenschaft für das Hoch- u. Tiefbaugewerbe Rüstingen-W. im Umh. statt. Alle Bauarbeiter, als Maurer, Erd- und Bauhilfsarbeiter sowie Zimmerer, Dachdecker, Maler usw. werden aufgefordert in dieser Versammlung zu erscheinen

**Tagesordnung:**  
1. Gründung der Produktionsgenossenschaft für das Hoch- u. Tiefbaugewerbe.  
2. Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrates.  
3. Regener Besuch der Versammlung u. wörtert  
Der Generalsekretär.

**Gartenbauverein Rüstingen**  
Am Sonabend, den 20. d. M., abends 8 Uhr:

**Mitglieder-Berammlung**  
im grossen Beamtenszimmer des Reichsteilkaufes.

**Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehemaliger Berufssoldaten**  
Ortsgruppe W. haben-Rüstingen.

**Freitag, den 19. Dezbr., abends 8 Uhr**  
im grossen Saale des Partihauses:

**Vollversammlung.**  
— Tagesordnung: —  
1. Monatsbericht (Ramerad Seemann)  
2. Die Mitgliederentscheidung in der neuen Reichswehr (Ramerad Seemann)  
3. Kassenbericht (Ramerad Seemann)  
4. Wahl einer Revisionskommission  
5. Beschluß.  
Antrittsreden und zahlreiches Erscheinen ist Pflicht. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. 11963  
Der Ortsgruppenvorstand.

**Bereen der Schleswig-Holsteener**  
up ewig ungedeckt.  
Am Sünabend, d. 20. Dezbr., Abod 8.30:

**Versammlung**  
am Freitag, d. 26. Dezbr., nachm. Abod 4:

**Kinder-Weihnachtstier u. Bescheerung**  
von abends Abod 8  
**Wihnachtstier vor Familien.**  
Um godes Besod aller Veranstaltungen im „Wagnitzer“ bitt (11974) **De Vorstand.**

**Hotel Schütting, Barel.**  
Am Sonntag von 4 Uhr an:  
**BALL**  
Es ladet freundlichst ein (11985) **G. Weers.**

**Danksgiving.**  
Süchgedenkt dem Godes meines lieben, guten Mannes, unfers herzensguten, unvergesslichen Vaters, sprechen wir allen, die ihm die letzte Ruhe erwiesen haben, insbesondere Herrn Pastor Darns für die treustehenden Worte am Gode unfers treuen Entschlafenen, den guten Nachbarn, die uns in schwerer Stunden hilfreich beigekommen haben, sowie seinen allen Arbeitskollegen und Freunden unfers herzlichsten Dank aus. (11939)  
**Frau Wwe. Emilie Brüggemann und Kinder.**

33  
Die...  
mit P...  
Bonn...  
ment...  
für et...  
lohn...  
von d...  
durch...  
Misch...  
2.10  
na...  
han...  
des B...  
wenti...  
fallun...  
fort...  
sch g...  
des J...  
tung...  
wenig...  
einer...  
des B...  
in ei...  
berf...  
der t...  
Wekt...  
der M...  
lich...  
Nach...  
und...  
schaft...  
Seem...  
fallen...  
schlie...  
Meers...  
Wagn...  
und...  
nach...  
turd...  
dem...  
Erin...  
Deste...  
Wfer...  
die B...  
Werte...  
gebo...  
Wes...  
Chim...  
Witro...  
berha...  
feste...  
sah...  
nicht...  
gerhe...  
werd...  
gentr...  
die...  
Wien...  
Stam...  
Werte...  
Strö...  
Stater...  
mitge...  
wege...  
bede...  
von...  
er bi...  
werd...  
nur...  
oder...  
fische...  
räum...  
in...  
Witt...  
Mach...  
rech...  
schen...  
han...  
der...  
das...  
Gatte